

„Suizidalität und Suizidprävention bei älteren Menschen“

Dr. Georg Altmeyer, Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Kaiserslautern – Vortrag mit anschließender Diskussion

Dienstag 13.06.2017, 18.00 Uhr, Klinik für Psychiatrie, Albert-Schweitzer-Str.64, Kaiserslautern

Bündnis gegen Depression Westpfalz

Knapp 40 Prozent der Suizidenten sind älter als 60 Jahre - alle zwei Stunden, so die traurige Rechnung, nimmt sich ein Mensch jenseits der 60 in der Bundesrepublik das Leben. Nimmt man die sogenannten stillen oder verdeckten Suizide hinzu, ist die Zahl deutlich höher: Wenn alte lebensüberdrüssige Menschen bewusst die Nahrungsaufnahme verweigern, Medikamente nicht mehr einnehmen oder überdosieren - etwa zu viel Insulin spritzen - kann dies tödliche Folgen haben, ohne dass die Suizidabsicht erkannt wird. Auch nehmen Ärzte bei kranken Menschen in hohem Alter eher einen natürlichen Tod an und stellen Totenscheine aus, ohne die Hintergründe genauer zu prüfen.

Die Gründe für den Suizid im Alter sind vielfältig. Experten unterscheiden drei Ursachenfelder: Dazu gehören zunächst körperliche Krankheiten ohne Aussicht auf Genesung. Darüber hinaus gelten psychische Erkrankungen oder Schwierigkeiten bei der Gewöhnung an veränderte Lebensumstände im Alter als Auslöser. Ältere Menschen büßen an Mobilität und Autonomie ein - vielleicht sogar an Einfluss, den sie in einer Familie oder einem Unternehmen jahrzehntelang ausgeübt haben. Der dritte Bereich sind Beziehungsprobleme: Wenn alte Menschen sich von Nahestehenden vernachlässigt fühlen oder der Lebenspartner stirbt. Die Angst vor Vereinsamung, zunehmender Hilflosigkeit und damit auch vor drohender Pflegebedürftigkeit nimmt zu.

Ältere Menschen sind eine Risikogruppe für suizidale Gedanken. In dem Vortrag von Dr. Altmeyer wird die besondere Situation älterer Menschen mit depressiven Erkrankungen dargestellt und Möglichkeiten der Suizidprävention besprochen. Im Anschluss an den ca. 45 minütigen Vortrag besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und zur Diskussion.